

Jahresbericht 2020

Beobachtungsstelle für Asyl und
Ausländerrecht Ostschweiz

www.beobachtungsstelle-rds.ch
ostschweiz@beobachtungsstelle.ch



beobachtungsstelle

für asyl- und ausländerrecht

I. Bericht des Vorstandes

Das vergangene Jahr war für uns alle überschattet vom unerwarteten Tod unserer langjährigen Präsidentin Hannelore Fuchs, die sich seit 2008 als Juristin mit beispiellosem Engagement, Herzblut und Hartnäckigkeit für die Beobachtungsstelle und die betroffenen Menschen eingesetzt hatte.

Dem Vorstand war leider klar, dass es schwierig bis unmöglich sein würde, eine gleichwertige juristische Nachfolge für das Präsidium zu finden. Übers Jahr nahmen wir mit verschiedenen Juristinnen und Juristen Kontakt auf, jedoch verfügte leider niemand über genügend zeitliche Ressourcen und das notwendige juristische Wissen, um in Hannelores grosse Fussstapfen zu treten. Wir erhielten Absage um Absage.

Auch in finanzieller Hinsicht geriet die Beobachtungsstelle zunehmend in Schieflage, da ein Grossteil des noch vorhandenen Kapitals an unser

Buchprojekt gebunden war und auch die Spenden und Zuwendungen von Kirchen und anderen Gönnern im Verlauf der letzten Jahre eingebrochen waren. Es stellte sich also die Frage, ob und wie lange wir den Lohn unserer Geschäftsführerin Ana Paredes noch würden bezahlen können. Zusammen mit Ana entschieden wir Mitte Jahr, die Stellenprozente der Geschäftsführung auf 20% zu reduzieren und auch das Büro der Beobachtungsstelle im Solihaus zu kündigen, um uns so finanziell etwas Luft zu verschaffen. Als im Herbst immer noch keine Nachfolge für Hannelore in Sicht und ebenso klar war, dass Ende Jahr nicht mehr genügend Geld für Lohn und Sozialversicherungsbeiträge für die Geschäftsführung vorhanden sein würde, mussten wir die Anstellung von Ana schweren Herzens kündigen.



beobachtungsstelle

für asyl- und ausländerrecht

Ana erklärte sich bereit - und das kann gar nicht genug betont und verdankt werden - auch ohne Lohn die nötigsten administrativen Tätigkeiten für die Beobachtungsstelle weiterzuführen. Auch das Buchprojekt über unbegleitete minderjährige Asylsuchende in der Schweiz, das Ana zusammen mit einem Redaktionsteam unermüdlich vorangetrieben hatte, wollte sie unbedingt zu Ende führen.

Heute, an einem Tag im April 2021, ist das Buch «Mutter, mach dir keine Sorgen, das ist eine ganz andere Welt» bereits beim Limmat Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich. Es ist ein wichtiges, ein lesenswertes und nicht zuletzt auch ein sehr schönes Buch geworden, und das ist zum grossen Teil das Verdienst unserer Geschäftsführerin Ana Paredes. Ganz, ganz herzlichen Dank, Ana, für die vielen Stunden, die du in dieses letzte grosse Projekt der Beobachtungsstelle Ostschweiz investiert hast!

Unser grosser Dank gilt auch allen Mitgliedern und Gönnern der Beobachtungsstelle, die uns auch im schwierigen Jahr 2020 unterstützt und begleitet haben. Wir vom Vorstand sehen leider nicht, wie der Betrieb der Beobachtungsstelle ohne juristische Leitung, ohne Geschäftsführung und ohne Finanzen in Zukunft weitergeführt werden kann. Endgültig entscheiden über die Zukunft unseres Vereins wird jedoch die diesjährige Hauptversammlung, die wir am 17. Juni um 19 Uhr im Solidaritätshaus in St.Gallen durchführen werden. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen!

Für den Vorstand

Silvia Maag

II. Das Buchprojekt der BAAO und des Solinetz Ostschweiz

Das Grobkonzept



Für unser Buchprojekt haben wir die Gruppe der **Unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden (UMA)** gewählt, weil sie eine Gruppe besonders verletzlicher Menschen sind. Eine qualifizierte und enge Begleitung ist wichtig für die Entwicklung und die Integration der Jugendlichen in der neuen Realität. Sie befinden sich in einer entscheidenden Phase ihres Lebens, in der sich ihre Fähigkeiten und Potenziale entwickeln sowie emotionale Stabilität schaffen, die für die Zukunft notwendig ist. Diesen Kindern fehlt die Stütze der Familie und andere Unterstützungsnetze.

Das Buch besteht aus 11 Gesprächen, interpretativen Rahmentexten und Porträts.

Drei Fachtexte zu Herkunft und Fluchtrouten, zur UN-Kinderrechtskonvention sowie zu Modellen der Unterbringung und Betreuung von UMA lassen die Hintergründe verstehen.

Das Zielpublikum

Das Buch richtet sich an eine breite Öffentlichkeit. Allgemein an Menschen, die bereit sind, sich intensiv mit einem besonders sensiblen Bereich des Asylrechts und der Asylpolitik zu befassen.



Ein kurzer Projektbericht

Die Betreuung der UMA ist ein Thema, das die BAAO seit einigen Jahren beobachtet und schon mehrmals kritisch an die Öffentlichkeit gebracht hat. Die ursprüngliche Idee von Hannelore Fuchs war, anstatt des üblichen juristischen Fachberichtes ein Buch zu schreiben, womit wir ein breiteres Publikum erreichen könnten. Das Buch stellt den zweiten Band einer Reihe dar, welche sich mit besonders sensiblen Situationen im Asylbereich und den betroffenen Menschen beschäftigt. Der erste Band mit dem Titel „Das hier... ist mein ganzes Leben“ ist 2012, ebenfalls beim Limmat Verlag, erschienen.

Ziel dieses Projekts ist es, die **Jugendlichen** zu Wort kommen zu lassen. Ihre Lebensgeschichten geben uns Einsicht in ihre Erfahrungen und lassen uns an ihrem Integrationsprozess teilhaben. Die Jugendlichen kommen aus Afghanistan, Syrien, Somalia und Mali.

Besonders herausfordernd war es, GesprächspartnerInnen zu finden, die bereit waren, ihre Geschichte zu erzählen.

Die konzeptionelle und methodische Phase des Buches hat 2018 offiziell angefangen. Dafür wurde eine **Redaktionsgruppe** gebildet, welche zuständig für die Durchführung des Projekts war. In dieser Gruppe wirkten Barbara Weibel, Annette Bossart, Bernhard Brack und Ana Paredes mit.

Der AutorInnengruppe gehören AkteurInnen aus dem sozialen Bereich an, die über praktische Erfahrungen im Migrationsbereich und persönliche Kontakte zu Betroffenen verfügen. Die Durchführung und Transkription der einzelnen Interviews sowie die Kontextualisierung durch Rahmentexte lag in ihren Händen.



beobachtungsstelle

für asyl- und ausländerrecht

Im Sommer 2018 fand das erste Treffen mit den **AutorInnen** statt, wo das Projekt anhand eines Musterinterviews erklärt wurde. Als Hilfsmittel wurde ein Leitfaden erarbeitet. Der Erzählstrang umfasst Erinnerungen ans Herkunftsland, die Erfahrungen vor und während der Flucht und mündet in der Ankunft in der Schweiz.

Die AutorInnen wurden in Gruppen aufgeteilt und von der Redaktionsgruppe während des ganzen Prozesses begleitet, welcher etwas länger als ein Jahr dauerte. Die Interviews wurden zur besseren Verständlichkeit mit Sorgfalt überarbeitet, die Sprache und Ausdrucksweise wurden möglichst im Originalton belassen.

Im Frühjahr 2020 fand das **Fotoshooting** mit den Jugendlichen in St.Gallen statt. Die Porträtbilder wurden vom Fotografen Ahmad Motalaei, der bereits beim ersten Buch dabei war und selber einen Migrationshintergrund hat, mit grosser Professionalität aufgenommen. Es war ein tolles

Erlebnis für die Jugendlichen!

Im September 2020 durften wir an der **Fachtagung der Internationalen Sozialdienstes Schweiz (SSI)** zum Thema Förderung und Betreuung von UMA das Buchprojekt präsentieren. Die Veranstaltung fand in Zürich statt und drei unserer Jugendlichen haben vor dem vollen Saal mit grossem Elan über ihre Erfahrungen im Projekt berichtet.

Der **Limmat Verlag** war zuständig für das Lektorat, die Gestaltung und die Vermarktung des Buches. Nach 12 Monaten guter und intensiver Zusammenarbeit und trotz der Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, ist das Buch am **10. März 2021** erschienen. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns grosse Freude bereitet, herzlichen Dank! Die Vernissage wird zu einem späteren Zeitpunkt organisiert, sobald die Lage sich verbessert hat und grössere Veranstaltungen wieder möglich sind.

Mitwirkende des Buchprojekts

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an diesem Buch mitgewirkt haben und bei den Spendern, die uns grosszügig unterstützt haben. Vielen Dank für Euer Vertrauen!

GesprächspartnerInnen: Abdulayaz, Ahmad, Alem, Ali, Asef, Mamadou, Aamina, Guled, Mahmoud, Mehdi, Mohammed.

Beiträge von Annette Bossart, Bernhard Brack, Stefanie Ehrbar, Heiner Gantenbein, Luca Ghiselli, Silvia Maag, Sükran Magro, Peter Oberholzer, Ana Paredes, Karsten Redmann, Angelica Schmid und Barbara Weibel.

Fachtexte von Donat Rade, Klausfranz Rüst und Kaspar Surber.

Interne Korrekturen: Edith Späti

Fotografien von Ahmad Motalaei.

Team des Limmat Verlags und Evelyn Honegger.





III. Finanzen

Markus Mauchle
Lilienstrasse 9a
9000 St. Gallen

St.Gallen, 28. März 2021

Revisionsbericht an die Hauptversammlung der Beobachtungsstelle Ostschweiz für Asyl- und Ausländerrecht zur Jahresrechnung 2020

Im Auftrag der Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht Ostschweiz habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des am 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahrs überprüft. Mit Stichproben habe ich einzelne Buchungen und die dazu gehörenden Belege kontrolliert. Die ausgewiesenen Schlussstände der Bilanzkonten sind belegt und die Rechnung ist korrekt geführt. Nach Verbuchung des Jahresgewinns in der Höhe von CHF 1'809.65 beträgt das Eigenkapital des Vereins CHF 1'417.19. Vielen Dank an die Geschäftsführerin Ana Victoria Paredes für die übersichtliche Dokumentation der Rechnung.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten, sowie der Geschäftsführerin für die Führung der Buchhaltung herzlich zu danken.

Freundliche Grüsse

Markus Mauchle

Jahresrechnung

	Aktiven	2020	2019
1100	Postcheckkonto	20'514.59	28'895.69
1800	Transitorische Aktiven	465.10	250.00
	Totalsumme Aktiven	20'979.69	29'145.69
	Passiven		
2000	Rückstellungen	18'204.30	28'204.30
2800	Eigenkapital	-392.46	1'404.46
2900	Transitorische Passiven	1'358.20	1'333.85
	Totalsumme Passive	19'170.04	30'942.61
	Gewinn / Verlust der Bilanz	1'809.65	-1'796.92
	Aufwand		
3104	Löhne Geschäftsleitung	23'800.00	33'600.00
3200	AHV / IV / EO	2'054.10	2'722.05
3201	Pensionskasse	1'131.85	1'115.40
3202	UVG / KTG	278.25	326.60
3300	Spesen / Porti / Telefon / Büro	2'887.00	1'594.62
3400	Büromiete	2'000.00	3'000.00
	Totalsumme Aufwand	32'151.20	42'358.67
	Ertrag		
4100	Individuelle Spenden	6'304.20	3'290.00
4200	Kollektiv Mitglieder	100.00	100.00
4210	Kath. Kirchgemeinden St. Gallen	5'019.65	5'913.95
4220	Kath. Kirchgemeinden Thurgau	100.00	100.00
4230	Kath. Kirchgemeinden AI und AR		5'000.00
4250	Evang. Kantonalkirche SG		2'000.00
4261	Evang. Kirchgemeinden TG		63.00
4263	Evang. Ref Kirchgemeinden Ostschweiz	2'000.00	
4266	Evang. Kantonalkirche SH	1'000.00	
4270	Evang. Kantonalkirche GR	1'000.00	1'000.00
4300	Mitgliederbeiträge	3'450.00	4'090.00
4450	ausserordentl. Erträge	1'855.00	1'000.00
4456	Benefizkonzert		4.80
4460	Auflösung Rückstellungen	10'000.00	10'000.00
4457	Buchprojekt Porträts UMAs	3'132.00	8'000.00
	Totalsumme Ertrag	33'960.85	40'561.75
	Gewinn / Verlust der Erfolgsrechnung	1'809.65	-1'796.92